

mt omnibus

VERBINDUNGSBLATT DES BISCHÖFLICHEN SEMINARS UND DES BG TANZENBERG

◆ NUMMER 2 ◆ JAHRGANG 1992 ◆

**NEUES LEBEN
AUS DEM GEIST**

DAS ALTARBILD VON VALENTIN OMAN IN DER TANZENBERGER SEMINARKIRCHE HÄLT IN FARBENFROHER GESTALT DIE ERINNERUNG DARAN WACH, DASS SICH ALLES NEUE LEBEN IN DER GEMEINSCHAFT GLAUBENDER DEM GEIST VERDANKT. IM SAKRAMENT DER FIRMUNG VERDICHTET SICH DAS WIRKEN DES GEISTES UND RUFT MENSCHEN ZUR ENTSCHEIDUNG UND ZUM ZEUGNIS.

AUCH IN DIESEM JAHR EMPFINGEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER UNTERSTUFE IN DER SEMINARKIRCHE TANZENBERG DAS SAKRAMENT DER FIRMUNG, DAS IHNEN GENERALVIKAR PRÄLAT DR. KARL HEINZ FRANKL SPENDETE.



Jahresbericht 1991/ 92



Lehrer '92: Man drängt sich...

1. Personalstand

a) Lehrkörper

1. **Direktor Mag. Josef MOCHAR**
Mathematik in 6A, in 1B vom 13. Jänner bis 23. Februar 1992
2. **VL Mag. Alfred ASTEI**
Deutsch in 6A; Englisch in 2A, 2B, 3B, 3C; Unverbindliche Übungen Spielmusik (Band); Klassenvorstand in 2A; Referent des Jugendrotkreuzes; Obmann des Dienststellenausschusses ab 26. November 1991
3. **Prof. Mag. Jürgen BENIRSCHKE**
Wahlpflichtgegenstand und Freigegegenstand Darstellende Geometrie in 6A + 7A (Sammelkurs); Stammschule: BORG Klagenfurt
4. **VL Mag. Gudrun BRUNNER**
Englisch in 1C; Latein in 5A, 7A; Mitverwendung am BG/BRG St. Veit an der Glan
5. **Prof. Mag. Margit CVETKO**
Geographie und Wirtschaftskunde in 1B, 5A; Mathematik in 4A, 5A; Klassenvorstand in 5A; Betreuungslehrerin für das Unterrichtspraktikum; Mitglied des Dienststellenausschusses bis 25. November 1991
6. **VL Mag. Wilhelm EGGER**
Katholische Religion in 2A, 2B, 3C; Präfekt im Marianum
7. **VL Mag. Rudolf ELPELT**
Englisch in 3A, 4B, 5A; Leibesübungen Knaben in 3A, 5A; Unverbindliche Übungen Leibesübungen (Alternative

Sportarten); Klassenvorstand in 3A; Mitglied des Dienststellenausschusses ab 26. November 1991

8. **VL Mag. Adelheid FEISTRITZER**
ab 31. Oktober 1991: Leibesübungen Mädchen in 1A, 1C, 2C, 3C + 4B (Sammelkurs), 5A (Sammelkurs Oberstufe); Werkerziehung Mädchen in 1C vom 13. Jänner bis 23. Februar 1992; Mitverwendung am BG/BRG Lerchenfeldstraße Klagenfurt
9. **VL Mag. Jutta FRANK**
Deutsch in 1A, 2A, 4B; Geschichte und Sozialkunde in 3B, 5A; Klassenvorstand in 1A
10. **VL Mag. Kurt GATTERER**
Katholische Religion in 1C, 3A, 3B, 4A, 4B, 5A, 7A; Pfarrprovisor in Moosburg
11. **OSTr. Prof. Mag. Helmut GRAF**
Latein in 4A; Griechisch in 5A, 6A; Klassenvorstand in 4A; Administrator; Betreuungslehrer für das Unterrichtspraktikum
12. **VL Mag. Horst GROLLITSCH**
Geographie und Wirtschaftskunde in 4A; Mathematik in 2C, in 1A vom 13. Jänner bis 23. Februar 1992; Informatik in 5A; Wahlpflichtgegenstand Informatik in 6A, 7A; Werkerziehung Knaben in 1B; Unverbindliche Übungen Einführung in die Informatik (Unterstufe: 3A + 3B + 3C); Klassenvorstand in 2C; Kustos für Informatik
13. **VL Mag. Dr. Engelbert GUGGENBERGER**
Katholische Religion in 1A, 1B, 2C, 6A, 8A; Regens im Marianum; verantwortlicher Redakteur des „Omnibus“

14. **VL Mag. Radegund HAMMERSCHMIED**
Deutsch in 1B, 2B, 3A, 4A; Obfrau des Dienststellenausschusses bis 25. November 1991; ab 17. Februar 1992 in Karenz
15. **Prof. Mag. Günther HARMINA**
Deutsch in 3B, 5A, 7A, 8A; Geschichte und Sozialkunde in 3A, 7A; Klassen- vorstand in 7A; Kustos der Lehrerbücherei; Betreuungslehrer für das Unterrichtspraktikum
16. **Prof. Mag. Eduard HIRSCHBERGER**
Geographie und Wirtschaftskunde in 1C, 3C; Leibesübungen Knaben in 1A, 1C, 2C, 3C; Klassenvorstand in 3C; Kustos für Leibesübungen; Ersatzmitglied des Schulgemeinschaftsausschusses
17. **VL Mag. Ingrid JUNGWIRTH**
Mathematik in 1A, 1B, 1C, 3A; Werkerziehung Mädchen in 1C; ab 13. Jänner 1992 in Karenz
18. **VL Mag. Mathilde KANOVSKY**
Mathematik in 2A, 2B, 3C, 4B, 7A, in 3A vom 13. Jänner bis 23. Februar 1992; Klassenvorstand in 4B; Kustos für Mathematik; Mitglied des Schulgemeinschaftsausschusses; Ersatzmitglied des Dienststellenausschusses ab 26. November 1991
19. **Prof. Mag. Dieter KOHLENBREIN**
Biologie und Umweltkunde in 1A, 2A, 2B, 3A, 3B, 4A, 5A, 6A, 8A; Klassenvorstand in 2B; Kustos für Biologie und Umweltkunde; Betreuungslehrer für das Unterrichtspraktikum; Mitglied des Schulgemeinschaftsausschusses
20. **Prof. Mag. Georg KOLESNIK**
Chemie in 4A, 4B, 7A, 8A; Physik in 2A, 2B, 3A, 4A, 4B; Kustos für Chemie; Schulbuchreferent
21. **Prof. Mag. Johann KRAINER**
Bildnerische Erziehung in 4A, 5A; Unverbindliche Übungen Bildnerisches Gestalten (Photographie); Stammschule BORG Althofen
22. **OSTr. Prof. Mag. Dominik MARINGER**
Musikerziehung in 1A, 1C, 2A, 2B, 2C, 3A, 3B, 3C, 4A, 4B, 5A, 6A, 7A, 8A; Unverbindliche Übungen Chor; Unverbindliche Übungen Spielmusik; Kustos für Musikerziehung; Betreuungslehrer für das Unterrichtspraktikum; Mitglied des Dienststellenausschusses bis 25. November 1991
23. **VL Mag. Michael MAYRHOFER**
Werkerziehung Knaben in 1A, 1B, 1C, 2A, 2B, 2C; Kustos für Werkerziehung; Stammschule: Büroschule St. Georgen am Längsee
24. **FL Akademischer Bildhauer Heinz MÖSENER**
Bildnerische Erziehung in 1A, 1B, 1C, 2A, 2B, 2C, 3A, 3B, 3C, 4B, 5A, 6A; Kustos für Bildnerische Erziehung
25. **Prof. Mag. Günther PILAJ**
Geographie und Wirtschaftskunde in 3B, 8A; Leibesübungen Knaben in 2A,

- 3B, 4A, 7A, 8A; Unverbindliche Übungen Leibesübungen (Tennis); Klassen- vorstand in 8A; Kustos für Geschichte und Sozialkunde / Geographie und Wirtschaftskunde; Mitglied des Schul- gemeinschaftsausschusses
26. **VL Mag. Lydia POLZER**
Deutsch in 1C, 2C; Werkerziehung Mädchen in 1C ab 24. Februar 1992; Klassenvorstand in 1C
27. **Prof. Mag. Karl QUENDLER**
Geschichte und Sozialkunde in 4B, 6A; Geographie und Wirtschaftskunde in 2A, 2B, 2C, 3A, 4B, 6A, 7A; Klassenvor- stand in 6A; Kustos für audiovisuelle Lehrmittel; Betreuungslehrer für das Unterrichtspraktikum
28. **VL Mag. Simon RAINER**
Geographie und Wirtschaftskunde in 1A; Leibesübungen Knaben in 1B, 2B, 4B, 6A; Werkerziehung Knaben in 2A; Unverbindliche Übungen Leibesübungen (Fußball/Schülerliga) für die 1., 2. und 3. Klasse; Ersatzmitglied des Dienststellenausschusses ab 26. November 1991
29. **Prof. Mag. Karl Heinz ROSENKRANZ**
Englisch in 1B, 3C, 4A, 6A; Wahlpflicht- gegenstand Englisch in 6A; Klassen- vorstand in 1B; Bildungsberater; Ersatzmitglied des Schulgemein- schaftsausschusses; Referent für Brand- schutz; Referent für Verkehrserzie- hung; Referent für das Englische Thea- ter; Betreuungslehrer für das Schul- und Unterrichtspraktikum
30. **Prof. Mag. Katharina ROSENKRANZ-WEITHALER**
in Karenz
31. **Prof. Mag. Heinz SAUER**
Evangelische Religion in 1B + 1C + 2A + 2B + 2C + 3B + 4B (Sammelkurs); evangelischer Pfarrer in St. Veit an der Glan; Stammschule BG/BRG St. Veit an der Glan
32. **VL Mag. Peter SCHNÖGL**
Mathematik in 3B, 8A, in 1C vom 13. Jänner bis 23. Februar 1992; Physik in 3B, 6A, 7A, 8A; Informatik in 5A; Musikerziehung in 1B; Klassenvor- stand in 3B; Kustos für Physik; Refe- rent für Geistige Landesverteidigung; Ersatzmitglied des Dienststellenaus- schusses ab 26. November 1991
33. **Prof. Mag. Hermann SCHÖNTHALER**
Latein in 3B, 5A, 6A, 8A;
Griechisch in 7A
34. **VL Mag. Ina SCHUSSER**
Leibesübungen Mädchen in 1A, 1C, 2C, 3C + 4B (Sammelkurs), 5A (Sammel- kurs Oberstufe); Mitverwendung am BG/BRG Klagenfurt, Lerchenfeld- straße; ab 31. Oktober 1991 in Karenz
35. **Prof. Mag. Ernst SIGOT**
Latein in 3A, 3C, 4B; Griechisch in 8A; Unverbindliche Übungen Fremdspra- che (Griechisch-Olympiade) für die 7. und 8. Klasse (Oktober 1991 bis April

1992); Betreuungslehrer für das Unter- richtspraktikum; Leiter der Arbeitsge- meinschaft Latein - Griechisch in Kärn- ten

36. **VL Mag. Anita SKALKA**
ab 24. Februar 1992: Deutsch in 1B, 2B, 3A, 4A
37. **FL Andrea STEFLITSCH**
Freigegegenstand Maschinschreiben in 3A + 3B + 4A (Sammelkurs); Stamm- schule HAK II Klagenfurt
38. **Prof. Mag. Hildegard STEINER**
Geschichte und Sozialkunde in 2A, 2B, 2C, 3C, 4A, 8A; Philosophischer Ein- führungsunterricht in 8A; Psychologie und Philosophie in 7A; Mitglied des Dienststellenausschusses ab 26. November 1991; Ersatzmitglied des Schulgemeinschaftsausschusses
39. **Mag. Ute STREMPFL**
Unterrichtspraktikum aus Deutsch in 5A (Prof. HARMINA), Geschichte und Sozialkunde in 4B (Prof. QUENDLER)
40. **VL Mag. Elvira SUPANZ**
Deutsch in 3C; Italienisch in 5A, 6A, 7A, 8A
41. **Prof. Mag. Roswitha WADL**
Englisch in 1A, 2C, 5A, 7A, 8A; Refe- rentin des Österreichischen Buchklubs der Jugend
42. **VL Mag. Brigitte WALDNER**
ab 24. Februar 1992: Mathematik in 1A, 1B, 1C, 3A
43. **VL Mag. Claudia ZWANDER**
Biologie und Umweltkunde in 1B, 1C, 2C, 3C, 4B; Physik in 2C, 3C; Werker- zierung Mädchen in 1A, 2C; Referentin für Umweltschutz

b) Schularzt

Dr. med. Erfried PICHLER

c) Sekretärin

Christa WERNIG

d) Schulwart

Erich JORDAN,
Oberoffizial (bis 31. Dezember 1991)
Bernhard JABORNIG
(ab 1. Jänner 1992)

2. Personalvertretung der Lehrer - Dienststellenausschuss

bis 25. November 1991:

VL Mag. Radegund
HAMMERSCHMIED, Obfrau
Prof. Mag. Margit CVETKO
OStR. Prof. Mag. Dominik MARINGER

ab 26. November 1991:

VL Mag. Alfred ASTEI, Obmann
VL Mag. Rudolf ELPELT
Prof. Mag. Hildegard STEINER

3. Schülervertretung

Heimo LEITNER,
7A-Klasse, Schulsprecher
Konrad RACK,
6A-Klasse, Schulsprecherstellvertreter

Klassensprecher

1A Hermann KLAUS
1B Christopher ARNOLD
1C Veronika REICHELT
2A Rainer WERDNIK
2B Georg FISCHER
2C Michael STEUER
3A Stefan FEKONJA
3B Stefan WILTSCHE
3C Ernst PUFF
4A Martin ALEX
4B Alexandra EBNER
5A Thomas TENGG
6A Konrad RACK
7A Gabriel GOESS
8A Helmuth MICHELER

Stellvertreter

1A Patricia KOHLWEG
1B Wilhelm ECKHART
1C Susanne WAGNER
1A Georg AUERNIG
2B Klaus EIZENBERGER
2C Stefan BURGSTALLER
3A Peter NAUE
3B Josip DUJMOVIC
3C Thomas KALIAN
4A Alois KRABATH
4B Florian WENNINGER
5A Klaus PETAUTSCHNIG
6A Gerhard SCHADEN
7A Florian KOSCHAT
8A Paul EICHER

4. Schulgemeinschafts- ausschuss

Vorsitzender:

Direktor Mag. Josef MOCHAR

Vertreter der Lehrer:

VL Mag. Mathilde KANOVSKY
Prof. Mag. Dieter KOHLENBREIN
Prof. Mag. Günther PILAJ

Vertreter der Eltern:

OAR Karl DÖRFLER,
Obmann des Elternvereines
Mag. Dr. Engelbert GUGGENBERGER,
Regens im Marianum
Heinz WAGNER

Vertreter der Schüler:

Heimo LEITNER,
7A-Klasse, Schulsprecher
Helmuth MICHELER,
Klassensprecher der 8A-Klasse
Konrad RACK,
Klassensprecher der 6A-Klasse

REIFEPRÜFUNG 1992



Prof. Pilaj mit 8A-Klasse: Mit Volldampf zur Matura

Schriftliche Reifeprüfung: 4.–9. Mai 1992
Mündliche Reifeprüfung: 16.–17. Juni 1992
Kandidaten: 14/2
Klassenvorstand: Prof. Mag. Günther PILAJ
Vorsitzender: Dir. Mag. Friedrich SMOLA
 BORG Spittal a. d. Drau

GEWÄHLTE GEGENSTÄNDE

	schriftlich					mündlich			
	1.	2.	3.	4.	5.	A	B	B	C
1 AUER Barbara	D	E		I	M	R	E	I	
2 AUER Robert	D	E	L		M	D	E		M
3 EICHER Paul	D		L	G	M	D	L	G	
4 FENDRE Michael	D	FBA	L		M	ME	L		BU
5 GRITSCHACHER Georg	D	E		G	M	R		G	GWK
6 HAFNER Ferdinand	D	E		G	M	GSK	E		M
7 KARLOFF Dave	D	E	FBA		M	R	E		GWK
8 LAGGNER Christian	D	E	L		M	PE	E		CH
9 LAUSSEGGER Peter	D	E		I	M	PE	E	I	
10 MARTINZ Clemens	D	E		I	M	R	E		BU
11 MICHELER Helmuth	D	FBA	L		M	D	E	L	
12 URBANZ Werner	D		L	G	M	GSK	L		GWK
13 WABNEGGER Christina	D	E	L		M	D	E		GWK
14 ZLANABITNIG Dietmar	D		L	G	M	R	L		GWK

FACHBEREICHSARBEITEN

Drei Schüler verfaßten anstelle einer schriftlichen Reifeprüfung Fachbereichsarbeiten:

Michael FENDRE (Musikerziehung): Freudiana (OStR. Prof. MARINGER)

Dave KARLOFF (kath. Religion): Die Weltverantwortung des Christen (Prof. Dr. GUGGENBERGER)

Helmuth MICHELER (Deutsch): Die Wiener Kaffeehausliteratur als Quelle der Zeitgeschichte am Beispiel „Die Tante Jolesch oder der Untergang des Abendlandes“ und „Die Erben der Tante Jolesch“ von Friedrich Torberg (Prof. HARMINA)

THEMEN DER SCHRIFTLICHEN REIFEPRÜFUNG

DEUTSCH: PROF. GÜNTHER HARMINA

1. „... in meinem Werk versuche ich die Tradition der Mahnung zur Toleranz und zum Verstehen über Sprache, Rasse und Religion hinweg ... zu wahren.“

In dieser Intention sind die Werke Franz Theodor CSOKORS zu verstehen, der zu den bedeutendsten Schriftstellern des Expressionismus gehört.

Belegen Sie diese Haltung anhand eines seiner Werke. Nehmen Sie persönlich Stellung zum Begriff „Toleranz“!

2. Einmal wird die Meinung vertreten, Literatur habe als Kunst keinen außerkünstlerischen Maßstäben zu gehorchen, sie sei zweckfrei (L'art pour l'art).

Zum anderen erwartet man vom Autor, in der Literatur ein Mittel zu sehen, mit dem man auf die Welt einwirken und die jeweiligen Verhältnisse verändern könne (Littérature engagée).

Erörtern Sie die Thesen des beiliegenden Textes und versuchen Sie, Ihre eigene Intention zu dieser Thematik zu belegen!

3. Würde ich Ihnen mitteilen, daß das Papier, auf dem diese Zeilen geschrieben stehen, in einem speziellen Verfahren unter Verwendung der Haut von eingelegten Heringen hergestellt wurde - wie wollten Sie das bestreiten? Wenn nun außerdem noch ein Chemiker aufträte, dies bestätigte und ein unverständliches Herstellungsverfahren schilderte, dann würden wir ihm vielleicht beide glauben.

Wie stehen Sie zu dem Anwurf „Wir bilden eine Kultur, die sich mit Informationen selbst aushöhlt“?

ENGLISCH: PROF. ROSWITHA WADL

1) Sir Brian Young of the Independent Broadcasting Authority has been quoted as saying: „It's better violent than cosy.“

What's your opinion of this view of television broadcasting?

Do you share some researchers' opinion that violence on television leads to aggressive behaviour by children and teenagers who watch the programmes?

2) „In God We Trust“

America guaranteed all immigrants freedom of religion to worship God in whatever way they wanted. That's the main reason why in the USA there are more churches and sects than anywhere else in the world.

Discuss their methods and activities.

3) „Automation solves problems and occasionally creates new ones.“

Write a creative essay entitled „What life will be like in the year 2050“ to be published in your local school magazine, keeping the statement given above in mind.

LATEIN: PROF. HERMANN SCHÖNTHALER

[Ovid, Metamorphosen II 680–707]

Hermes nützt die Unaufmerksamkeit Apolls, der als Rinderhirte in der griechischen Landschaft Elis weilt, zu einem seiner Streiche.

Illud erat tempus, quo te¹⁾ pastoria pellis textit, onusque fuit baculum silvestre sinistrae, alterius dispar septenis fistula cannis.

Dumque amor est curae, dum te tua fistula mulcet, incustoditae Pylios memorantur²⁾ in agros processisse boves: Videt has Atlantide Maia³⁾ natus et arte sua silvis occultat abactas.

Senserat hoc furtum nemo nisi notus in illo rure senex; Battum vicinia tota vocabat.

Divitis hic saltus herbosaque pascua Nelei nobiliumque greges custos servabat equarum.

Hunc tenuit blandaque manu seduxit et illi
 „Quisquis es, hospes“, ait, „si forte armenta requirit
 haec aliquis, vidisse nega neu gratia facto
 nulla rependatur, nitidam cape praemia vaccam!“
 Et dedit. Accepta voces has reddidit hospes:
 „Tutus eas! Lapis iste prius tua furta loquetur.“
 Et lapidem ostendit. Simulat Iove natus abire;
 mox redit et versa pariter cum voce figura
 „Rustice, vidisti si quas hoc limite“, dixit,
 „ire boves, fer opem furtoque silentia deme!“⁴⁾
 Iuncea suo pretium dabitur tibi femina⁵⁾ tauro.“
 At senior, postquam est merces geminata, „Sub illis
 montibus“, inquit, „erunt“, et erant sub montibus illis.
 Risit Atlantiades et „Me mihi, perfide, prodis?
 Me mihi prodis?“ ait periuraque pectora vertit
 in durum silicem, qui nunc quoque dicitur index,
 inque nihil merito⁶⁾ vetus est infamia saxo.

Angaben, Erklärungen

- 1) te: gemeint ist Apollo
- 2) memorantur = dicuntur
- 3) natus Maia Atlantide: Hermes, Sohn der Atlastochter Maia
- 4) silentia furto demere: den Diebstahl nicht verschweigen
- 5) femina: Kuh
- 6) nihil meritum = immeritum

Interpretationsfragen

- a) Worin besteht die Schuld des Battos?
- b) Wo erhält der Leser den ersten Hinweis auf eine Metamorphose?
- c) Beurteilen Sie anhand dieser Erzählung Ovids Verhältnis zu den mythischen Göttern!

GRIECHISCH: PROF. ERNST SIGOT

[Epiktet, Diatribe 3. 17. 1–7]

Der stoische Populärphilosoph Epiktet (55–ca. 135 n. Chr.) erörtert im folgenden Gespräch die Kriterien einer richtigen Berufswahl, indem er vom anschaulichen Exempel des Profisportlers aus seine Argumentation entwickelt:

Ἐκάστου ἔργου σκόπει τὰ καθηγούμενα καὶ τὰ ἀκόλουθα καὶ οὕτως ἔρχου ἐπὶ αὐτό. Εἰ δὲ μή, τὴν μὲν πρώτην ἤξεις προθύμως ἄτε μηδὲν τῶν ἐξῆς ἐντεθυμημένος, ὕστερον δ' ἀναφανέντων τινῶν αἰσχροῦς ἀποστήσῃ.

— Θέλω Ὀλύμπια νικήσαι.

— Ἀλλὰ σκόπει τὰ καθηγούμενα αὐτοῦ καὶ τὰ ἀκόλουθα: ἢ καὶ οὕτως ἂν σοὶ λυσιτελήῃ, ἅπτου τοῦ ἔργου. Δεῖ σε εὐτακτεῖν, ἀναγκοφαγεῖν, ἀπέχεσθαι πεμμάτων, γυμνάζεσθαι πρὸς ἀνάγκην, ὥρα τεταγμένη, ἐν καύματι, ἐν ψύχει· μὴ ψυχρὸν πίνειν, μὴ οἶνον δ' ἔτυχεν· ἀπλῶς (ὡς) ἰατρῶ παραδεδωκέναι σεαυτὸν τῷ ἐπιστάτῃ· εἴτα ἐν τῷ ἀγῶνι παρορῶσεσθαι, ἔστιν ὅτε χεῖρα ἐκβαλεῖν, σφυρὸν στρέψαι, πολλὴν ἀφὴν καταπιεῖν, μαστιγῶσθαι· καὶ μετὰ τούτων πάντων ἔσθ' ὅτε νικηθῆναι. Ταῦτα λογισάμενος, ἂν εἴ τι βέλγῃς, ἔρχου ἐπὶ τὸ ἀθλεῖν· εἰ δὲ μή, ὅρα ὅτι ὡς τὰ παιδία ἀναστραφήσῃ, καὶ νῦν μὲν ἀθλητὰς παίζει, νῦν δὲ μονομάχος, νῦν δὲ σαλπίζει, εἴτα τραγῶδει δ' τ(ι) ἂν ἴδῃ καὶ θαυμάσῃ. Οὕτως καὶ σὺ νῦν μὲν ἀθλητὴς, νῦν δὲ μονομάχος, εἴτα φιλόσοφος, εἴτα ῥήτωρ, ὅλη δὲ τῇ ψυχῇ οὐδὲν, ἀλλ' ὡς δ' πίθηκος πᾶν δ' ἂν ἴδῃς μιμῆ καὶ αἰεὶ σοὶ ἄλλο ἐξ ἄλλου ἀρέσκει, τὸ σύνηθες δ' ἀπαρέσκει. Οὐ γὰρ μετὰ σκέψεως ἦλθες ἐπὶ τι οὐδὲ περιοδεύσας ὄλον τὸ πρᾶγμα οὐδὲ βασανίσας, ἀλλ' εἰκῆ καὶ κατὰ ψυχρὰν ἐπιθυμίαν.

ITALIENISCH: PROF. ELVIRA SUPANZ

1. L'Italia, per la collocazione mediterranea, la varietà dei richiami, la ricchezza dello spessore storico, è uno dei paesi di maggiore attrazione turistica.

Come ha gestito l'Italia queste sue „risorse“ fino a oggi, quali sono le critiche verso l'industria turistica e in quanto possono incidere i problemi ambientali sul futuro di questo settore?

2. La voce narrante del romanzo „Valentino“ di Natalia Ginzburg è Caterina, la sorella del protagonista. Si metta nella parte di Valentino e racconti la sua storia. Delinei il ritratto di Caterina, sottolineando anche i suoi rapporti con gli altri familiari e con Kit.

3. Le migrazioni del V secolo hanno causato grandi cambiamenti in Europa. Ora, nel XX secolo, stiamo assistendo nuovamente a massicci spostamenti di uomini, per i quali oltre agli avvenimenti economici e sociali sono determinanti anche quelli politici.

Quale pensa potrà essere il futuro assetto dell'Europa?

MATHEMATIK: PROF. PETER SCHNÖGL

1. Gegeben sind die Funktionen $f: y = \sin(x) + \cos(x)$ und $g: y = \sin(x)$ für $0 \leq x \leq 2\pi$, $x \in \mathbb{R}$. Zeichne beide Funktionen in einem Koordinatensystem ($e = 2 \text{ cm}$) ein, diskutiere die Funktion $f(x)$ und berechne die Fläche zwischen den Kurven. (8 Punkte)

2. In einen Berg werden zwei Stollen getrieben. Der erste Stollen steigt unter einem Winkel von $7^\circ 12'$, der zweite Stollen verläuft horizontal und hat eine Länge von 523 Meter. Aus einer Landkarte kann man entnehmen, daß der erste Eingang auf 342 m Seehöhe, der zweite Eingang auf 362 m Seehöhe liegt. Die Kartenentfernung der Eingänge beträgt 800 m, und der Horizontalwinkel der beiden Stollen - aus der Karte gemessen - beträgt 147° .

Um wieviel liegt der erste Stollen zu hoch, wenn er genau senkrecht über dem zweiten Stollen endet? (8 Punkte)

3. Ein Test besteht aus 20 Fragen. Zu jeder Frage gibt es vier Antworten, von denen eine als richtig anzukreuzen ist. Der Test wird als positiv bewertet, wenn mindestens elf Fragen richtig beantwortet werden. Berechne die Wahrscheinlichkeiten, mit der jeweils 0, 1, ..., 12 Fragen richtig beantwortet werden, wenn die Testperson nur raten kann. (Werte auf vier Stellen runden.) Stelle die Wahrscheinlichkeitsverteilung der k richtig beantworteten Fragen ($0 \leq k \leq 12$) in einer Tabelle und graphisch dar.

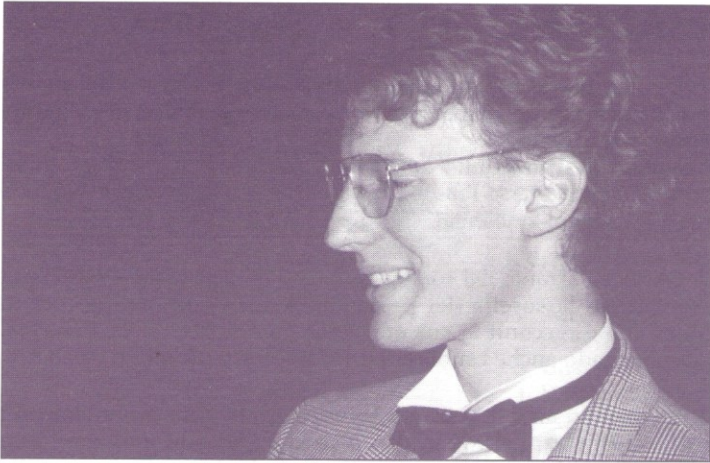
Berechne Erwartungswert, Varianz und Streuung der richtigen Antworten und interpretiere die erhaltenen Werte.

Wie viele Fragen muß die Testperson beantworten, um mit 99prozentiger Sicherheit mindestens eine Frage richtig zu beantworten? (8 Punkte)

4. Berechne den kürzesten Abstand der windschiefen Geraden

$$g_1 [A(5/-3/-2), B(-1/6/4)] \text{ und } g_2: \vec{ox} = \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 9 \end{pmatrix} + \lambda \begin{pmatrix} 2 \\ 0 \\ -1 \end{pmatrix},$$

die Koordinaten der Punkte $P_1 \in g_1$ und $P_2 \in g_2$, welche den Minimalabstand festlegen, sowie die Entfernung des Punktes A von der Ebene $\varepsilon(g_2, P_1)$. (8 Punkte)



Helmut Micheler, 8A: *Sunt certi denique fines*

SCHRIFTLICHE REIFEPRÜFUNG AUS DEUTSCH: DAVE J. KARLOFF - THEMA 3

Schon seit der Entstehung menschlichen Lebens begegnen wir der Grundtendenz der Menschen, nach Wissen zu streben, sowie der Tatsache, daß diese naturgegebene Grundtendenz die Gesellschaftsstrukturen, abgesehen von temporären und lokalen Gegebenheiten, maßgeblich beeinflußt hat. Im Wandel der Zeit hat das durch Erfahrungswerte weiterentwickelte Wissen der Menschheit eine beschleunigte Entwicklung von Kulturgegenständen, aber auch eine eminente Modifizierung geistiger Werte begünstigt. Man sollte meinen, diese Entwicklungsphasen der menschlichen Genialität seien problemlos verlaufen und der Mensch solcherart erwachsen geworden, weil er sich aus eigenem Antrieb heraus habe kultivieren und vervollkommen können. Denn als die Überlegungen und Wertvorstellungen, ausgehend vom antiken Griechenland, ganz Europa zu beschäftigen begannen, als Schriftsteller ihre Aufgabe und Berufung darin erkannten, das Spiegelbild der menschlichen Seele darzustellen, als das Abendland zu klein geworden zu sein schien für die geistige Kraft seiner Bewohner, da konnte man anfangen, von Kultur zu sprechen, von einer höher organisierten, ethisch gestalteten Form des Zusammenlebens - über soziologisch-primäre Gruppen hinaus. Demnach ist der Begriff „Kultur“ also nur im engen Zusammenhang mit gesellschaftsgestaltenden Momenten verstehbar. Folgerichtig muß also eine direkte Verknüpfung politisch und ethisch geprägter Gestaltungsmittel mit jeder nur erdenklichen Kulturform gegeben sein, wenn wir Politik als „Gestaltungsmittel zur gesellschaftlichen Veränderung und sozial bedingte Interaktion“ sowie Kultur als eine „Gesamtheit aller von einer Gesellschaft erbrachten Leistungen als Zeichen menschlicher Höherentwicklung“ definiert annehmen wollen.

Kann jedoch Information, also Wissensvermittlung, welche über Jahrtausende hinweg unsere Kulturepochen geprägt hat, plötzlich zur ernstzunehmenden Bedrohung der kulturellen Gesamterscheinung avancieren? Um auf diese Frage eine adäquate Antwort geben zu können, wird es vorerst vonnöten sein, Teilgebiete der abendländischen Kultur des 20. Jahrhunderts zu analysieren und zu dokumentieren.

Das Bewußtsein und das Selbstverständnis europäischer Kulturpolitik scheinen in eine Verunsicherung mit fatalen Auswirkungen geschlittert zu sein. Am bereits klassischen Fall „Österreich“ in puncto Kulturförderung und der damit betriebenen Politik ist unschwer erkennbar, daß nicht länger die Seele des Volkes, sondern ideologisch vorgegebene Ausrichtungen Darstellungsgegenstand staatlich geförderter Kunst sind. Es ist nicht Hohn und auch keine Polemik, wenn wir feststellen müssen, daß etwas faul ist im Staate Österreich, wenn „Babyficker“ preisgekrönt und Österreich-Verächter angefleht werden, für eine Millionengage

Österreich weiter zu demütigen und zu beschimpfen. Anscheinend haben ein Hauch von Perversion und eine Art Masochismus in Österreichs Kulturpolitik Einzug gehalten. Bedenklicher als die Tatsache, daß der einzelne, mündige Staatsbürger für die Erniedrigung seiner Heimat bezahlen muß, ist, daß der Aufschrei der Intellektuellen und Besonnenen im Land ausbleibt.

Am unmittelbarsten steht jedoch im gegebenen Spannungsfeld zwischen Kultur und Information das Medienwesen.

Erfreute sich in der Zwischenkriegszeit noch das Kino, welches das am weitesten verbreitete Massenmedium darstellte, größter Beliebtheit, so sieht es heute einer düsteren Zukunft entgegen. Vorerst nur ergänzt von Fernsehmonopolen und politisch orientierten Zeitungen, hat das Kino letztendlich den Kampf gegen die Bequemlichkeit des Menschen verloren und ist somit mehr oder weniger zum Tummelplatz unverbesserlicher Nostalgiker und Romantiker herabgewürdigt worden. Will der moderne Mensch sich heute einen Film ansehen, der über dem Qualitätsniveau des Fernsehens liegt, dann führt ihn der Weg in die Videothek und nicht ins Kino.

Gefragt sind in unserer Konsumgesellschaft knappe, eindeutige Informationen, die nicht nachdenklich machen, sondern einen abgeschlossenen, unveränderlichen, richtigen Gedankengang kurz und präzise darstellen. Auf diese Art und Weise sind die Medienverantwortlichen zur wahren Staatsmacht geworden. So kommt es auch, daß Medienmanipulation und der Verlust journalistischer Ethik langsam, aber sicher Hand in Hand gehen. Als Erbe der Weltkriege und des ideologischen Grabenkampfes zwischen dem Kommunismus und den ehemaligen Westmächten ist das unbedingte, rücksichtslose Forschen nach wissenschaftlichen Antworten auf alle Fragen und Schwierigkeiten des Lebens zurückgeblieben. „Wissen ist Macht!“ - das Motto der modernen Forschung der Kriegstechnologie, aber auch der Nachkriegsjahre, scheint die unersättliche Wißbegierde intensiviert zu haben. Nun aber bleibt kein Platz mehr für Glaube, Hoffnung, Liebe, die Lust am Ungewissen; das vernetzte Denken der Philosophen muß dem belegbaren Wissen Platz machen. Dieser Moment muß automatisch den Höhepunkt und den Niedergang unserer Kultur bedeuten, denn in dem Augenblick, da alles Denkbare gedacht ist und nichts mehr dem Zufall überlassen bleibt, wird jede Weiterentwicklung der Kultur verhindert. Ein allwissender Alltagsrott tut sich an dieser Stelle als apokalyptisches Mahnbild vor uns auf. Denn völlig ohne Zweifel, ohne ein, wie Franz Theodor Csokor es nennt, „trotzdem darüber“ des menschlichen Geistes, der den homo sapiens ausmacht, muß eine Resignation im Alltagsleben eintreten, die man auch als „Gefangenschaft im Goldkäfig“ bezeichnen könnte. Allererste Anzeichen dieser Erscheinungen, die ein „Kulturkulminationspunkt“ mit sich bringen würde, dringen schon im sensationsheischenden, populistischen Journalismus durch. Befreit von philosophischen Problemstellungen, die durch Informationsüberschüsse „bereinigt“ worden zu sein scheinen, interessiert es den solcherart entmündigten Staatsbürger weit mehr, zu erfahren, welche Unterwäsche der Kanzler trägt, als zu wissen, welche Politik er verfolgt.

Aus dieser Perspektive sind auch diejenigen Stimmen zu verstehen, die das Gymnasium endgültig durch wirtschaftsorientierte Ausbildungsstätten ersetzt sehen wollen. Ad hoc - rein gesellschaftlich abgeltbare Ergebnisse bringt das Gymnasium tatsächlich nicht hervor. Doch wie das Salz in der Suppe würde ein philosophisch gebildeter Mensch erst tatsächlich beim „Nicht-Existieren“ auffallen. Dies wäre wohl der letzte Schritt der „Kulturrevolution“, denn dort, wo keine Kultur vorhanden ist, kann auch nichts mehr an ihr verändert werden. Der Kampf naturwissenschaftlicher Errungenschaften und Forschungen gegen die Ansprüche ethischer Verantwortung könnte mit einem Sieg der vom wißbegierigen Volk unterstützten Forschung auf Kosten moralischer Grundrechte der Menschenwürde enden, wenn hinterfragende Kritiker fehlen.

Das kritiklose Hinnehmen „autoritätsgeprüfter Fakten“ wird zu allem Überdruß zusätzlich von der Mentalität der Österreicher gefördert, was auch gesellschaftspolitisch seinen eindeutigen Nie-

derschlag findet: Modeerscheinungen wird beinahe willenlos gehorcht, populistischen Agitatoren gehuldigt und Würdenträgern vorbehaltlos Glauben geschenkt. Titel sind der Garant für gesellschaftlichen Erfolg, ohne sie ist eine Karriere so gut wie unmöglich. Die gesellschaftliche Reputation von nicht akademisch Gebildeten ist dementsprechend, Ärzte werden als Götter im weißen Mantel gepriesen und Lehrer als unfehlbarer Elternerersatz und Meinungsbildner der Öffentlichkeit präsentiert. Das ist die Gegenwart. Wie wird die Zukunft aussehen? Wird der Glaube an Akademiker und Uniformen sich wieder so tief in die Seelen der Menschen fressen, daß es nur noch eines „starken Mannes“ braucht, um das „i“ noch mit einem Tüpfelchen zu krönen?!

Kulturrendkampf, das bedeutet auch den entscheidenden Kampf um die Zukunft des Menschen.

Bilden wir eine Kultur, die sich mit Informationen selbst aushöhlt?

Es bleibt zu bemerken, daß die Menschheit eine Kulturstufe erreicht hat, die sie zwar physisch, nicht aber psychisch voll und ganz erklommen hat. Sollte unsere Seele nicht demnächst unsere verstandesmäßigen Errungenschaften einholen, dann hat der Mensch eine Kulturstufe erreicht, auf welcher „Kultur“ nur zwei Möglichkeiten hat: Entweder sie erreicht als Gesamtkultur die Reife, die sie erlangt zu haben glaubt, oder sie stürzt ab, zu Fall gebracht durch Wissen und Unwissenheit!

SCHRIFTLICHE REIFEPRÜFUNG AUS LATEIN: ÜBERSETZUNG VON CHRISTIAN LAGGNER

Es war jene Zeit, zu der dich das Hirtenfell bedeckte, der hölzerne Hirtenstab deiner Linken eine Last war, der anderen die Flöte aus sieben ungleichen Schilfrohren. Und während du dich um die Liebe sorgest, während dich deine Flöte besänftigte, sollen die unbewachten Kühe auf die pylischen Felder gegangen sein. Diese sah der Sohn der Atlastochter Maia, trieb sie weg und verbarg sie durch seine Kunst in den Wäldern. Niemand hatte diesen Diebstahl bemerkt außer einem in jenem Gebiet bekannten Greis. Die ganze Umgebung nannte ihn Battus. Das Waldgebiet und das grasreiche Weideland gehörten dem reichen Neleus, und als Hirte bewachte dieser die Herden der edlen Stuten. Ihn faßte Hermes, führte ihn mit zärtlicher Hand beiseite und sagte zu ihm: „Wer auch immer du bist, Fremder, wenn zufällig jemand diese Tiere vermißt, sage, du habest sie nicht gesehen, und der Dienst soll dir nicht ohne Dank vergolten werden: Nimm diese wohlgenährte Kuh als Lohn!“ Und er gab sie ihm. Nachdem er die Kuh erhalten hatte, erwiderte der Fremde folgende Worte: „Sicher sollst du gehen! Eher wird dieser Stein deinen Diebstahl berichten!“, und er zeigte ihm einen Stein. Der Sohn Jupiters gab vor, wegzugehen, kehrte aber bald zurück und sprach mit verändertem Aussehen gleichwie mit veränderter Stimme: „Bauer, wenn du irgendwelche Kühe auf diesem Feldweg gehen sahst, tu mir einen Gefallen und verschweige den Diebstahl nicht! Als Lohn wird dir eine Kuh vereint mit ihrem Stier gegeben werden.“ Der Alte aber sprach, nachdem der Lohn verdoppelt worden war: „Am Fuße jener Berge werden sie sein“, und sie waren auch am Fuße jener Berge. Hermes lachte und rief: „Du Treuloser verrätst mich an mich selbst? Mir verrätst du mich?“ und verwandelte die wortbrüchige Brust in einen harten Stein, der auch nun noch „der Verräter“ genannt wird, und eine alte Schmach liegt damit auf dem unschuldigen Stein.

SCHRIFTLICHE REIFEPRÜFUNG AUS GRIECHISCH: ÜBERSETZUNG VON PAUL EICHER

Überlege dir, was jedem Beruf vorangeht und was folgt, und mache dich dann erst an ihn heran. Wenn du das aber nicht tust,



Christina Wabnegger, 8A: Gereiftes Lächeln

so wirst du ihn zwar anfangs gerne ausführen, weil du nicht über die Folgen nachgedacht hast, später aber wirst du ihn nach irgendwelchen zum Vorschein gekommenen Schwierigkeiten schmählich aufgeben.

Ich habe die Absicht, in Olympia zu gewinnen!

Gut. Aber prüfe, was dem vorangeht, und die Folgen: Und wenn es auch so für dich vorteilhaft ist, dann ergreife diesen Beruf. Es wird von dir verlangt, daß du bescheiden lebst, daß du dich der Vorschrift gemäß ernährst, daß du von Süßigkeiten deine Hände läßt, daß du je nach der Notwendigkeit in Hitze und Kälte zur vereinbarten Zeit Leibesübungen betreibst; außerdem darfst du nichts Kaltes und auch keinen Wein trinken, wenn es sich zufällig einmal ergibt; kurz und gut, es ist notwendig, sich dem Trainer wie einem Arzt auszuliefern. Ferner ist es notwendig, daß du dich in den Wettkampf hineinknienst, es ist auch möglich, daß du dir deine Hand verrenkst, deinen Knöchel verstauchst, im Kampf zu Boden geschlagen wirst und Hiebe einstecken mußt. Und nach all dem ist es noch immer möglich, daß du besiegt wirst. Überlege dir das gut, und wenn du dann noch immer in Olympia siegen willst, werde ein Sportler; wenn aber nicht, sieh ein, daß du gleich unschlüssig bist wie die Kinder, die bald Wettkämpfer, bald aber Gladiatoren spielen, dann auf der Trompete blasen und danach Theater spielen, je nach dem, was sie vorher gerade gesehen und bewundert haben. So bist auch du bald ein Athlet, dann aber wieder ein Gladiator, danach Philosoph, hierauf Redner, aber du bist nichts von ganzem Herzen, sondern so wie der Affe ahmst du alles nach, was du siehst, und dir gefällt eines nach dem anderen, aber das Passende mißfällt dir. Denn nicht durch Nachdenken bist du auf etwas gekommen, und du hast nicht den ganzen Sachverhalt bedacht und geprüft, sondern zufällig und aus Begierde bist du dorthin gelangt.

ERGEBNIS DER MÜNDLICHEN REIFEPRÜFUNG

Angetreten:	14 Kandidaten
Bestanden:	14 Kandidaten
Davon mit ausgezeichnetem Erfolg:	Christian LAGGNER
Mit gutem Erfolg:	Helmuth MICHELER Werner URBANZ

1991/92

SCHUL- CHRONIK

September 1991:

- **9. September:**
Wiederholungsprüfungen (9.-10. September)
- **11. September:**
Eröffnungskonferenz; Eröffnungsgottesdienst (Regens Dr. GUGGENBERGER); Klassenbildung: 15 Klassen; Schülerzahl: 338 Schüler, davon 71 Mädchen
- **14. September:**
Konzert geistlicher Lieder durch einen Kinderchor aus Sambia in der Seminarkirche, Organisation: OStR. Prof. MARINGER
- **17. September:**
1. ganztägiger Wandertag
- **18. September:**
Lehrausgang der 6A-Klasse (Griechisch) zur Ausstellung „Alltag, Feste, Religion - antikes Leben auf griechischen Vasen“ in der Felsenhalle des Bergbaumuseums Klagenfurt mit OStR. Prof. GRAF
- **19. September:**
Lehrausgang der 7A-Klasse (Griechisch) wie oben, mit Prof. SCHÖNTHALER; Österreich und die EWG: Vortrag für die Oberstufe, Organisation: Prof. QUENDLER
- **29. September:**
Studienreise der Griechisch-Schüler der 6A-Klasse und 7A-Klasse nach Griechenland mit OStR. Prof. GRAF und Prof. QUENDLER (29. September-11. Oktober)
- **30. September:**
Abreise der Italienisch-Schüler der 6A-Klasse und 7A-Klasse zum Schüleraustausch nach Mantua mit Prof. SUPANZ und Prof. Dr. GUGGENBERGER (30. September-10. Oktober)

Oktober 1991

- **2. Oktober:**
Schülerliga: BG Tanzenberg - Hauptschule 1 St. Veit an der Glan 0:8
- **8. Oktober:**
Besuch der Oper „Figaros Hochzeit“ im Stadttheater Klagenfurt durch die 5A-Klasse mit OStR. Prof. MARINGER
- **9. Oktober:**
Besuch der St. Georgener Gespräche durch die 8A-Klasse mit Prof. GATTERER: „Einheit als Lebensstil - trinitarisch leben“, mit Bischof Dr. Klaus HEMMERLE, Aachen; Klassenfeiern zum 10. Oktober;
Schülerliga: Hauptschule 4 St. Veit an der Glan - BG Tanzenberg 0:6
- **16. Oktober:**
Schülerliga: Hauptschule Klein St. Paul - BG Tanzenberg 1:1
- **23. Oktober:**
Schulsprecherwahl; Schulsprecher: Heimo LEITNER, 7A-Klasse; Stellvertreter: Konrad RACK, 6A-Klasse;
Schülerliga: BG Tanzenberg - Hauptschule

- Brückl 1:2;
Elternabend der 1B-Klasse (Prof. ROSENKRANZ)
- **25. Oktober:**
Kommuniontag für die katholischen Schüler
- **29. Oktober:**
Elternabend der 1C-Klasse (Prof. POLZER)
- **30. Oktober:**
Schülerliga: BG Tanzenberg - BG/BRG St. Veit an der Glan 3:1
- **31. Oktober:**
Elterntreffen der 1A-Klasse (Prof. FRANK)

November 1991:

- **6. November:**
Schülerliga: Hauptschule 1 St. Veit an der Glan - BG Tanzenberg 4:0
- **19. November:**
Lehrausgang der 2A-, 2B- und 2C-Klasse zum Reptilienzoo Happ in Klagenfurt mit Prof. ASTEI, Prof. KOHLENBREIN, Prof. ZWANDER
- **26. November:**
Personalvertretungswahlen zum Dienststellen-, Fach- und Zentralausschuß (26.-27. November); Dienststellenausschuß: Prof. ASTEI (Obmann), Prof. ELPELT, Prof. STEINER
- **30. November:**
Information für die Eltern der Schüler der 5. Klasse über die Wahlpflichtfächer durch Direktor MOCHAR und Prof. CVETKO

Dezember 1991:

- **5. Dezember:**
„Wirbelix bewegt die Welt“, ein Theaterstück zur Animation für das Training der Wirbelsäule, aufgeführt vom Steirischen Puppentheater für die 1. Klasse, Organisation: Prof. HIRSCHBERGER
- **7. Dezember:**
1. allgemeiner Elternsprechtag
- **8. Dezember:**
Schikurs der 4A- und 4B-Klasse in Ober- tauern mit Prof. HIRSCHBERGER (Leitung), Prof. GROLLITSCH, Prof. PILAJ, Prof. REIHS (8.-14. Dezember)
- **11. Dezember:**
„Instrumentenkunde“: Vorstellung verschiedener Instrumente für die 1. bis 3. Klasse durch Hubert DOHR, Organisation: OStR. Prof. MARINGER
- **19. Dezember:**
Weihnachtsspiel der 2C-Klasse mit Prof. POLZER
- **20. Dezember:**
Abschiedsfeier für den scheidenden Schulführer, Oberoffizial Erich JORDAN, im Festsaal des Marianums, gestaltet von OStR. Prof. MARINGER, dem Dienststellenausschuß und Schülern der Oberstufe
- **21. Dezember:**
Weihnachtsspiel der 1C-Klasse für die Eltern, mit der Klasse erarbeitet von Prof. POLZER
- **22. Dezember:**
Weihnachtsferien (22. Dezember-7. Jänner)

Jänner 1992:

- **9. Jänner:**
Schikursinformationsabend für die Eltern

der Schüler der 3. Klassen durch Prof. PILAJ

- **12. Jänner:**
Schikurs der 5A-Klasse am Katschberg (Rennweg) mit Prof. ELPELT (Leitung), Prof. FEISTRITZER, Prof. RAINER (12.-18. Jänner)
- **23. Jänner:**
Erste-Hilfe-Kurs für Lehrer durch Schul- arzt Dr. PICHLER
- **30. Jänner:**
Aufstellung neuer Schulmöbel für die 1B-Klasse auf Initiative und Kosten von Dr. MOSER, Friesach

Februar 1992:

- **1. Februar:**
Schullaufbahnberatung für die Eltern der Schüler der 4A-Klasse durch Direktor MOCHAR, OStR. Prof. GRAF, Prof. ROSENKRANZ
- **2. Februar:**
Schikurs der 3A-, 3B- und 3C-Klasse auf dem Klippitzthörl mit Prof. PILAJ (Leitung), Prof. ELPELT, Prof. FEISTRITZER, Prof. HIRSCHBERGER, Prof. RAINER (2.-8. Februar)
- **5. Februar:**
Schullaufbahnberatung für die Eltern der Schüler der 4B-Klasse durch Direktor MOCHAR, Prof. KANOVSKY, Prof. ROSENKRANZ
- **12. Februar:**
Semesterkonferenz;
Teilnahme zweier Mannschaften an den Tischtennis-Bezirksmeisterschaften in St. Veit an der Glan mit Prof. RAINER; Unter- stufe: Ulrich KRASSNIG, 2A, Alois KRA- BATH, 4A, Gerhard MAINHARD, 4A; Oberstufe: Robert AUER, 8A, Leopold FREIBERGER, 5A, Johannes PACHER, 5A; beide Mannschaften belegen jeweils den 2. Rang
- **15. Februar:**
Ende des 1. Semesters, Verteilung der Schulnachrichten
- **17. Februar:**
Semesterferien (17.-22. Februar)
- **25. Februar:**
Projekt Krötenwanderung: Prof. ZWAN- DER entwirft mit der 2C-Klasse unter Anleitung von Frau DI BULFON, Umwelt- beraterin der Stadtgemeinde St. Veit an der Glan, ein Plakat zum Schutz der Kröten

März 1992:

- **4. März:**
Studienberatung für die Schüler der 6., 7. und 8. Klasse durch Mitglieder der Öster- reichischen Hochschülerschaft
- **22. März:**
Wienaktion der 7A-Klasse mit Prof. QUENDLER (22.-28. März)

April 1992:

- **1. Apri:**
Exkursion der 2C-Klasse zur Saurieraus- stellung nach Hallein mit Prof. ZWANDER (Leitung), Prof. GROLLITSCH, Prof. MAYRHÖFFER
- **2. April:**
Besuch eines Konzertes des Kärntner Sin-

fonieorchesters im Konzerthaus Klagenfurt durch die 2A-, 2B-, 3B-, 3C-, 4A- und 4B-Klasse; Organisation: OStR. Prof. MARINGER

► **3. April:**

Lehrausgang der 6A-Klasse mit Prof. Dr. GUGGENBERGER zum Fastentuch nach Gurk

► **7. April:**

Teilnahme des Schulchores, der Spielmusik und des Klassenchores der 2C-Klasse unter der Leitung von OStR. Prof. MARINGER am Bezirksjugendsingen in Treibach

► **8. April:**

Ostergottesdienst für die katholischen Schüler der Oberstufe (Prof. GATTERER)

► **11. April:**

Osterferien (11.–21. April)

► **22. April:**

„Zulassungskonferenz“: Leistungsbeurteilung für die 8A-Klasse

► **23. April:**

Exkursion der 8A-, 4A- und 4B-Klasse nach Mauthausen mit Prof. QUENDLER, Prof. STEINER und Prof. STREMPFL; Schülerliga: Hauptschule Brückl - BG Tanzenberg 7:4

► **29. April:**

Latein-Griechisch-Olympiade, Landesbewerb 1991/92, am BG Tanzenberg; im Latein-Bewerb erreicht Christian LAGNER, 8A, im Griechisch-Bewerb Paul EICHER, 8A, den zweiten Platz; Schülerliga: BG/BRG St. Veit an der Glan - BG Tanzenberg 0:8

► **30. April:**

Letzter Schultag der 8A-Klasse, Verteilung der Jahreszeugnisse

Mai 1992:

► **4. Mai:**

Schriftliche Reifeprüfung im Haupttermin 1991/92 (4.–8. Mai)

► **7. Mai:**

Schülerliga: BG Tanzenberg - Hauptschule 4 St. Veit an der Glan 3:0 (strafverifiziert)

► **14. Mai:**

Schülerliga: BG Tanzenberg - Hauptschule Klein St. Paul 1:2

► **16. Mai:**

2. allgemeiner Elternsprechtag

► **20. Mai:**

Teilnahme einer Mannschaft an den Tennis-Betriebsmeisterschaften/Schülerliga in St. Veit an der Glan mit Prof. PILAJ; Thomas FELDKIRCHNER, 3B, Markus FELSBERGER, 3C, Gernot KERSCHBAUMER, 3C, Bernd OLSCHNEGGER, 1B, und Mario SCHLATTE, 3B, erringen den 2. Platz

► **22. Mai:**

Lehrausgang der 6A-Klasse mit Prof. Dr. GUGGENBERGER in das Stift Viktring zur Ausstellung „850 Jahre Stift Viktring“

Juni 1992:

► **1. Juni:**

Kollegiale Lehrerfortbildung am BG Tanzenberg: Aggression in Schule und Gesellschaft (1.–2. Juni)



Lehrer als Höhlenforscher im Obir

► **4. Juni:**

Teilnahme von 5 Mannschaften unserer Schule an den Bezirks-Leichtathletikmeisterschaften in St. Veit an der Glan mit Prof. FEISTRITZER, Prof. PILAJ und Prof. RAINER; die Mannschaft des Jahrganges 1980/81, 1. und 2. Klasse, belegt in der Klasse D/männlich im LA-Mannschaftsdreikampf den 1. Platz und nimmt als Bezirksmeister an den LA-Landesmeisterschaften am 16. Juni in Villach teil

► **16. Juni:**

Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz von Dir. Mag. Friedrich SMOLA, BORG Spittal an der Drau (16.–17. Juni)

Ergebnis: Alle 14 Kandidaten haben die Reifeprüfung bestanden, davon mit Auszeichnung Christian LAGNER, mit gutem Erfolg Helmuth MICHELER und Werner URBANZ;

2. ganztägiger Wandertag;

Teilnahme einer Mannschaft der 1. und 2. Klasse an den Leichtathletik-Landesmeisterschaften der Schulen (Jugend D) in Villach mit Prof. FEISTRITZER: Christoph LEEB, Thomas PEGUTTER, Patrick PRANZL, alle 1A, Bernd OLSCHNEGGER, 1B, Ulrich KRASSNIG, 2A, Heinz TAUSCHITZ, Bernd ZWATTENDORFER, beide 2B, Stefan BURGSTALLER, 2C; die Mannschaft erreicht den 9. Platz

► **17. Juni:**

Saurierausstellung in der Aula der Schule, gestaltet von der 2C-Klasse mit Prof. ZWANDER

► **24. Juni:**

Vortrag von Dr. Eberhard SUNTINGER, Altanzenberger, für die 4. Klassen im Rahmen der Anti-Raucher-Kampagne

► **26. Juni:**

Vortrag vom 24. Juni für die 5. und 6. Klasse

► **29. Juni:**

Lehrausgang der 6A-Klasse mit Prof. HARMINA in die Bibliotheken der Arbeiterkammer und des Landesmuseums in Klagenfurt;

Vortrag von Dr. Josef BUXBAUM, Altanzenberger, für die 5. und 7. Klasse über Anästhesie

► **30. Juni:**

Mittelaltertag der 2C-Klasse auf der Ruine Liebenfels mit Prof. GROLLITSCH, OStR. Prof. MARINGER, Prof. POLZER, Prof. STEINER

Juli 1992:

► **1. Juli:**

„Olympische Spiele“ für die Oberstufe

► **2. Juli:**

Leistungsbeurteilungskonferenz gem. § 20 Abs. 6 SCHUG

► **3. Juli:**

Teilnahme der 7A-Klasse mit Prof. BRUNNER am „Spectaculum Latinum“ in Klagenfurt;

Teilnahme einer Tanz- und Spielmusikgruppe des BG Tanzenberg an der Veranstaltung „Musik, Tanz und Bewegung“ mit OStR. Prof. MARINGER am BG/BRG Viktring.

► **4. Juli:**

Direktorstag

► **6. Juli:**

Exkursion der 6A- und 7A-Klasse in den Nationalpark Hohe Tauern mit Prof. QUENDLER (Leitung), Prof. KOHLENBREIN, Prof. SUPANZ (6.–7. Juli);

zweitägiger Radausflug der 3A-Klasse mit Übernachtung im Zelt in Weizelsdorf mit Prof. ELPELT und Prof. SIGOT;

zweitägiger Radausflug der 3C-Klasse mit Übernachtung im Zelt in Gösseiling mit Prof. FEISTRITZER und Prof. HIRSCHBERGER

► **7. Juli:**

Halbtägiger Wandertag

► **8. Juli:**

Sportfest der Unterstufe; Aufnahmeprüfungen

► **9. Juli:**

Aufführung „Grusical“ im Festsaal des Marianums, einstudiert mit Schülerinnen und Schülern der Unterstufe von OStR. Prof. MARINGER

► **10. Juli:**

Schlußgottesdienst; Zeugnisverteilung

**PUERI CANTORES:
Vier Tage in Hollabrunn**

Vom 30. April bis 4. Mai 1992 erlebte unser Chor ein perfekt organisiertes Fest von 12 Chören der PUERI CANTORES ÖSTERREICHS in Hollabrunn.

Äußerste Spannung bot gleich am ersten Tag ein Fernsehauftritt in der Sendung „Quiz und Hits“, in der wir punktgleich mit den Hollabrunnern an die erste Stelle gesetzt wurden.

Unser Quartier bezogen wir bei freundlichen Gasteltern in Sitzendorf an der Schmida. Dort sangen wir am 1. Mai bei der Maiandacht vor einer vollen Kirche.

Nach einer längeren Morgenprobe führen wir am Staatsfeiertag nach Wien und besuchten nachmittags den Wurstelprater, in dem man an diesem Tag nur den halben Preis zahlte.

Der 2. Mai vereinte alle Chöre in Hollabrunn zu einer großen Probe und nachmittags zu einem „Sportfest“, bei dem in verschiedenen „Instrumentengruppen“ gespielt wurde. Dadurch wurden wahllos Kinder aus den verschiedenen Chören zusammengeführt: für alle ein voller Spaß. Am Sonntag sangen alle gemeinsam als Rundfunkaufnahme die Messe „Laudate Pueri“ von Walter Lehner.

Was sich schon bei der gemeinsamen Fahrt ins Fernsehstudio mit einem Mädchenchor aus Rußland angebahnt hatte, entpuppte sich beim Abschied in der schmerz erfüllten Trennung als ehrliche Zuneigung, trotz Verständigungsschwierigkeiten. Diese zeigte sich auch beim Galakonzert am Samstag, dem 2. Mai, im Stadtsaal von Hollabrunn, wo sich beide Chöre mit nicht endenwollendem Applaus bedachten.

Den Hollabrunnern und dem Organisator des Festes, Michael Gestaltmaier, ist zu einem gelungenen Fest zu gratulieren, zu einem Nationalkongreß, bei dem wirklich nichts zu bemängeln war.

Wir sind sehr froh, dabeigewesen zu sein.

D. M.



PUERI CANTORES: Aus voller Kehle

**PUERI CANTORES:
Sechs Tage in Portugal
(Fatima)**

Als Folge unseres ansprechenden Singens in Hollabrunn wählte der Präsident der PUERI CANTORES ÖSTERREICHS die Tanzenberger als Vertreter Österreichs beim 75. Bestands-Jubiläum von Fatima und Gründungsfest der PUERI CANTORES PORTUGALS aus. Dank großzügiger Unterstützung durch unseren Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari, durch den Elternverein des Bundesgymnasiums Tanzenberg, durch die Eltern unserer Sänger und vor allem infolge der Einladung aus Portugal - die Veranstalter trugen die Kosten für den Aufenthalt und stellten S 35.000,- für den Flug zur Verfügung - konnten wir sechs wunderschöne Tage in Fatima und im übrigen Portugal erleben.

In Ronchi (Triest) bestiegen am 27. 5. 1992 zwanzig Tanzenberger Sänger das

Flugzeug, das uns über Mailand nach Lissabon brachte.

Im Gastland waren wir in Zwei- und Dreibettzimmern untergebracht und wurden bestens gepflegt.

In Fatima besuchten wir die Elternhäuser der Seherkinder. Viermal konnten wir musikalisch in Erscheinung treten: in einer Messe im Seminar, in dem wir wohnten; beim internationalen Rosenkranz im „Santuário“ (Heiligtum) mit einem Marienlied; bei der Festmesse am Sonntag gemeinsam mit den Holländern, zur Kommunion mit einem eigenen Lied; schließlich beim großen Konzert der fünf ausländischen Chöre in der großen Halle (3.500 Sitzplätze) des Pastoralzentrums von Papst Paul VI.

Mit großem Stolz, Österreich vertreten zu haben, und mit großer Freude, bei einem so großen Fest, das 35.000 Portugiesen in Fatima vereinte, mitgewirkt zu haben, traten wir, reich an Eindrücken und Erlebnissen, am 1. Juni den Heimflug an.

Allen, die uns diese Freude ermöglicht haben, danken wir ganz herzlich.

D. M.

Wahlpflichtgegenstände im Schuljahr 1991/92:

- 6A-Klasse: Englisch
- Informatik
- 7A-Klasse: Informatik
- Darstellende Geometrie

Freigegegenstände im Schuljahr 1991/92:

- Maschinschreiben
- Darstellende Geometrie
- Informatik

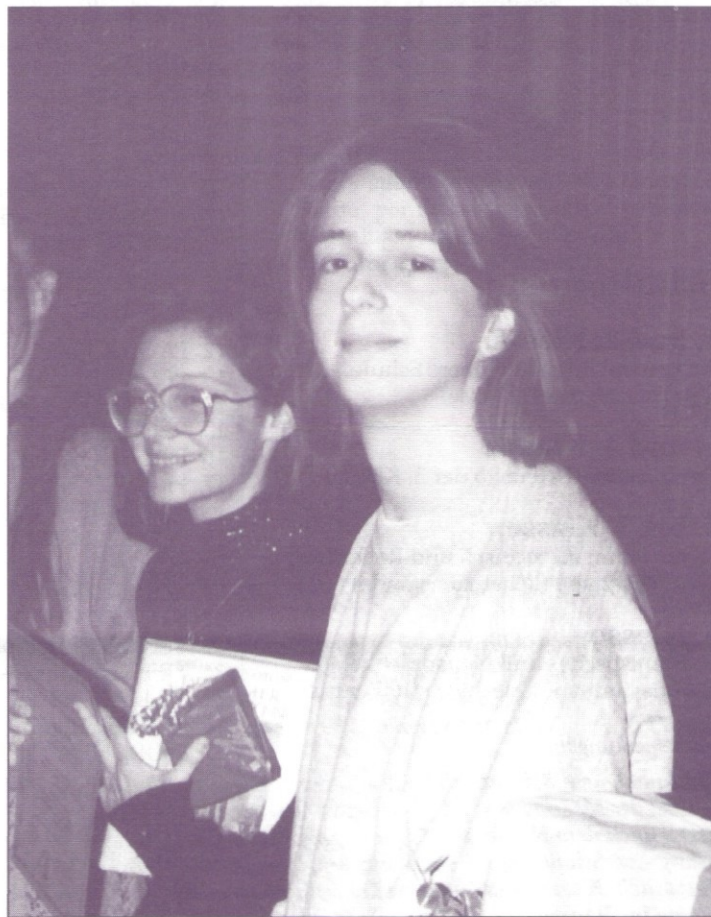
Unverbindliche Übungen im Schuljahr 1991/92:

- Chor
- Spielmusik I, II
- Leibesübungen
(alternative Sportarten, Fußball-Schülerliga, Tennis)
- Einführung in die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens
- Bildnerisches Gestalten (Photographie)
- Einführung in die Informatik
- Fremdsprache Griechisch (Olympiade-Kurs)

LATEIN-GRIECHISCH-OLYMPIADE AM BG TANZENBERG: FROHE GESICHTER



2. Platz für Paul Eicher, 8A (Griechisch)



2. Platz für Christian Laggner, 8A (Latein)

Der Kaffee

in seiner edelsten Form.

Was ist kofrosta?

„Kofrosta“ ist die Kaffeeveredelung, welche gerösteten Bohnenkaffee mit natürlicher Kohlensäure bei einer Temperatur von -78°C bis auf den Kern durchkühlt und bei vollem Gehalt des belebenden Coffeins von den beim Rösten entstehenden Reiz- und Fremdstoffen befreit.



**HORNIG
KAFFEE**
kofrostaveredelt





Schülerstatistik:

	Heim	Tagesheim	extern	gesamt
Schüler/innen zu Beginn des Schuljahres:	96	63	179/71	338/71
Schüler/innen am Ende des Schuljahres:	90	62	178/73	330/73

Schulformen:

1. und 2. Klasse:

Allgemeinbildende Höhere Schule
(Englisch ab der 1. Klasse)

3. und 4. Klasse:

Gymnasium (Latein ab der 3. Klasse)

5. bis 7. Klasse:

Gymnasium (Griechisch und Italienisch
als alternative Pflichtgegenstände)

8. Klasse:

Humanistisches und Neusprachliches
Gymnasium mit Griechisch/Italienisch

Vorbemerkungen:

Zahl nach dem Schrägstrich:

Anzahl der Mädchen

Stern nach dem Namen:

Sehr guter Schulerfolg

Fettdruck: Klassenbeste(r)

Name in Klammer:

Schüler(in) ausgetreten

1A-Klasse (27/8)

KV: Mag. Jutta FRANK

- 1 AICHHOLZER Verena extern
- 2 ANWALD Wolfgang Heim
- 3 BLASI Christian Heim
- 4 BRENNER Georg Heim
- 5 FICK Jessica extern
- 6 KLAUS Hermann* Heim
- 7 KOHLWEG Patricia* extern
- 8 KUCHER Nina extern
- 9 LEEB Christoph Heim
- 10 (MISCHKULNIG Herwig) Heim
- 11 OSSENIG Alice extern
- 12 PAGITZ René* Heim
- 13 PAULITSCH Harald Heim
- 14 PEGUTTER Thomas Heim
- 15 PERTL Johannes Heim
- 16 POLZER Sabine extern
- 17 PRANZL Patrick Heim
- 18 RADACHER Philipp Heim
- 19 SCHAAR Günther Heim
- 20 SCHURIAN Doris extern
- 21 STRUCK Rainer Heim
- 22 STÜRZENBECHER Reinhard* Heim
- 23 TENGG Christoph Heim
- 24 TIFFNER Markus Heim
- 25 TILLIAN Nicole extern
- 26 (WILTSCHNIG Andreas) Heim
- 27 WÜRCHER Mario Heim

- 3 (BOHUNOVSKY Georg) Tagesheim
- 4 ECKHART Wilhelm Tagesheim
- 5 EGGER Stefan Tagesheim
- 6 FISCHER Mario Tagesheim
- 7 FISTER Jochen Tagesheim
- 8 FLEISCHHACKER Heinz extern
- 9 HEYMICH Peter Tagesheim
- 10 JÄGER Stefan Tagesheim
- 11 LAUSEGGER Clemens Tagesheim
- 12 MANDL Florian Tagesheim
- 13 MOLL Roland Tagesheim
- 14 MOSER Walter Tagesheim
- 15 NOVAK Bernhard Tagesheim
- 16 OLSCHNEGGER Bernd Tagesheim
- 17 PAPPLER Christian Tagesheim
- 18 PONGRATZ Christian Tagesheim
- 19 REINISCH Hannes* extern
- 20 RIEGLER Robert extern
- 21 SABITZER Martin Tagesheim
- 22 SIBITZ Robert Tagesheim
- 23 STAUNIG Raphael Tagesheim
- 24 STEINBAUER Christian extern
- 25 STULLER Jürgen Tagesheim
- 26 TANDA Andreas Tagesheim
- 27 WAGNER Gernot Tagesheim

1B-Klasse (27/0)

KV: Mag. Karl Heinz ROSENKRANZ

- 1 ARNOLD Christopher * Tagesheim
- 2 BANG Helmut Tagesheim

1C-Klasse (29/14)

KV: Mag. Lydia POLZER

- 1 AMLACHER Georg extern
- 2 CHOCHOLOUS Barbara extern
- 3 DOBERNIG Franz extern
- 4 DÖRFLINGER Bettina extern
- 5 FISCHER Florian extern
- 6 FRADLER Hannes* extern
- 7 FRANK Bernhard extern
- 8 FRANK Carmen extern
- 9 GÖTZHABER Dajana extern
- 10 GROSS Gerd extern
- 11 KAINZ Robert extern
- 12 KAISER Johannes extern
- 13 KALIAN Sandrina extern
- 14 KOGELNIG Arnold extern
- 15 KOSCHAT Magdalena extern
- 16 KULTERER Philipp extern
- 17 LEITICH Lisa* extern
- 18 PICHLER Stefan extern
- 19 PICKL Anna* extern
- 20 PICKL Max extern
- 21 RAINER Anna extern
- 22 REICHELT Veronika* extern
- 23 ROM Kristina* extern
- 24 RONAY Thomas extern
- 25 STEINER Wolfgang extern
- 26 STRAUSS Iris* extern
- 27 TRAUNTSCHNIG Matthias extern
- 28 WAGNER Susanne* extern
- 29 WULZ Annika* extern



Prof. Frank mit 1A-Klasse: Koedukativ

2A-Klasse (24/0)**KV: Mag. Alfred ASTEI**

1	ADIANOW Patrick	Heim
2	ARNOLD Thomas	Heim
3	AUERNIG Georg*	Heim
4	BERGER Dietmar	Heim
5	DOBERNIG Harald	extern
6	DREIER Alexander	Heim
7	FEICHTER Alexander	Heim
8	FRADLER Josef	extern
9	GABRIEL David	extern
10	GAGGL Gerfried	Heim
11	HASSLER Christoph	extern
12	(ISAK Alexander)	Heim
13	KRASSNIG Ulrich	extern
14	MANDL Thomas	Heim
15	ORTNER Gustav	Heim
16	PRIMIG Stefan	Heim
17	STEINEGGER Thomas	Heim
18	(STEINWENDER René)	Heim
19	STUMPF Jörg-Friedrich	extern
20	WASSERER Marcel	extern
21	WERDNIK Rainer*	Heim
22	WOLF Werner*	extern
23	ZAUNER Johannes	Heim
24	ZLANABITNIG Michael*	extern

**2B-Klasse (18/0)****KV: Mag. Dieter KOHLENBREIN**

1	DIEXER Georg	Tagesheim
2	EIZENBERGER Klaus	extern
3	FISCHER Georg	extern
4	FISCHER Philipp	Tagesheim
5	FRANK Wolfgang	extern
6	HEINL Peter	extern
7	HÖFFERER Manuel	Tagesheim
8	KIRCHER Andreas	Tagesheim
9	KOHLWEG Clemens	Tagesheim
10	KUSCHEI Michael	Tagesheim
11	OBERTAUTSCH Matthias	extern
12	PIRKER Mario	Tagesheim
13	PÖTZ Gerd	extern
14	SCHICHER Nikolaus	Tagesheim
15	TAUSCHITZ Karl	Tagesheim
16	UMSCHADEN David	extern
17	WEISS Patrick	Tagesheim
18	ZWATTENDORFER Bernd*	Tagesheim

**2C-Klasse (30/21)****KV: Mag. Horst GROLLITSCH**

1	BIEDERMANN Barbara*	extern
2	BRENNER Heidemarie	extern
3	BURGSTALLER Stefan*	extern
4	GAGGL Melanie*	extern
5	HAMMERSCHLAG Karin*	extern
6	HÖFFERER Marlene	extern
7	HUDELIST Nadja	extern
8	KOHLWEISS Gandulf*	extern
9	KOLLMANN Juliane	extern
10	KOTZIAN Wolfgang	extern
11	LERCHBAUMER Marina	extern
12	MATTERSDORFER Katrin	extern
13	NGUYEN Mai*	extern

14	OBERHOFER Katrin*	extern
15	POTENES Marcus	extern
16	RONAY Georg-Markus	extern
17	SCHMUCK Mario	extern
18	SCHMUCK Miriam*	extern
19	STEUER Michael	extern
20	STOCKLAUSER Daniel*	extern
21	STRIMPL Sabine	extern
22	STROISSNIG Gerlinde*	extern
23	URBANCEK Gabriele	extern
24	VOGLGRUBER Andreas*	extern
25	WADL Sylvia	extern
26	WALDHAUSER Birgit	extern
27	WERNIG Birgit*	extern
28	WIESER Melanie	extern
29	WILDHABER Anja	extern
30	WOSCHITZ Therese	extern

**3A-Klasse (20/0)****KV: Mag. Rudolf ELPELT**

1	BEDYNEK Markus	Heim
2	BRANDSTÄTTER Alexander	Heim
3	FEKONJA Stefan	extern
4	GRADNIG Clemens	extern
5	HARTINGER Michael	extern
6	(HUBER Christoph)	extern
7	JANESCH Christian	extern
8	KAUFMANN Wilhelm	extern
7	KOSEL Michael	extern
9	LACKNER Horst	Heim
10	LADINIG Werner	Heim
11	MANDLZ Gregor	Heim
12	NAUE Peter*	Heim
13	PICHLER Rudolf	Tagesheim
14	PIRKER Martin	Heim
15	POLZER Christoph	extern
16	PONTASCH Christian*	Heim
17	(REGENFELDER Stefan)	extern
18	ROTH Franz	extern
19	SCHWEIGREITER Mario	extern
20	(STUCK Winfried)	Heim

3B-Klasse (22/0)**KV: Mag. Peter SCHNÖGL**

1	ANGERER Stefan	Tagesheim
2	ARNOLD Nikolaus*	Tagesheim
3	CZEIPEK Florian*	Tagesheim
4	DOBOS Andreas	extern
5	DUJMOVIC Josip	extern
6	FAHRNBERGER Paul	Tagesheim
7	FELDKIRCHNER Thomas*	extern
8	HABERL Gerd	extern
9	HÖFFERER Herwig	Tagesheim
10	HREN Gernot	extern
11	HUBER Christoph	extern
12	IBOUNIK Michael	Tagesheim
13	KAMPL Arno	Tagesheim
14	KANZIAN Matthias*	Tagesheim
15	KIRCHBAUMER Norbert	Tagesheim
16	KOHLBACH Christoph	extern
17	KRESITSCHNIG Bernhard*	Tagesheim
18	LAURE Daniel	Tagesheim
19	RABITSCH Martin	Tagesheim
20	SCHLATTE Mario	Tagesheim
21	WEINSTABL Oliver	Tagesheim
22	WILTSCHE Stefan	Tagesheim

**3C-Klasse (26/7)****KV: Mag. Eduard HIRSCHBERGER**

1	AICHWALDER Patricia	extern
2	ANDORFER Philipp	extern
3	BLASCHUN Thorsten	extern
4	BLIEM Edgar	extern
5	CHOCHOLOUS Philipp	extern
6	FELSBERGER Markus	extern
7	FINK Gregor	extern
8	FLEISCHHACKER Simone	extern
9	FRADLER Andreas	extern
10	GRANIG Martin	extern
11	HAFNER Thomas	extern
12	KAINZ Günther	extern
13	KALIAN Thomas	extern
14	KERSCHBAUMER Gernot	extern
15	KOPPER Kristina	extern



Prof. Rosenkranz mit 1B-Klasse: Tagesheim-Nesthäkchen

- 16 (KRUMPL Sabine) extern
- 17 OBERHEINRICH Johannes extern
- 18 PUFF Ernst* extern
- 19 RAUNIG Michael* extern
- 20 SAGER Nicole extern
- 21 SCHMIDT Karin extern
- 22 STARK Konrad* extern
- 23 ULLREICH Sabine extern
- 24 VEHOVEC Martin extern
- 25 WALCHER Herbert extern
- 26 ZWITTNIG Christian extern



4A-Klasse (23/0)
KV: OStR. Mag. Helmut GRAF

- 1 ALEX Martin extern
- 2 BAUMGARTNER Bernhard extern
- 3 BUXBAUM Armin Heim
- 4 CHINAGLIA Andrea Heim
- 5 DÖRFLER Josef Heim
- 6 EINSPIELER Herbert extern
- 7 ERTL Markus Heim
- 8 (GENSER Hans-Jörg) extern
- 9 GOSTENTSCHNIG Martin Heim
- 10 JÄGER Armin* Heim
- 11 KAISER Michael* Heim
- 12 KOGLER Markus extern
- 13 KOSCHAT Paul extern
- 14 KRABATH Alois Heim
- 15 (KRUMPL Florian) extern
- 16 MAINHARD Gerhard Heim
- 17 (RATHEISER Daniel) extern
- 18 SAMLICKI Wolfgang extern
- 19 SCHALLAR Florian Heim
- 20 STEINACHER Roland* Heim
- 21 STRUCK Rüdiger Heim
- 22 WEINOLD Christian extern
- 23 WERNITZNIG Klaus Heim



4B-Klasse (24/11)
KV: Mag. Mathilde KANOVSKY

- 1 AICHBICHLER Elmar Tagesheim
- 2 AMLACHER Katrin extern



Prof. Polzer mit 1C-Klasse: Tanzenberg der Schule wegen

- 3 ARNOLD Florian* Tagesheim
- 4 BINTER Michaela extern
- 5 EBNER Alexandra extern
- 6 HAUTZENBERGER Karin extern
- 7 JOCHUM Roland extern
- 8 KOHLWEISS Markulf extern
- 9 KOLLAND Irina extern
- 10 LASCHITZ Michael Tagesheim
- 11 LAURE Ronald* Tagesheim
- 12 LAURITSCH Robert extern
- 13 MATTERSCHDORFER Heike extern
- 14 PALL Georg Tagesheim
- 15 PÖTZ Birgit extern
- 16 PRIESSNER Karin* extern
- 17 RAUTER Mario extern
- 18 SCHMIDT Anton extern
- 19 SEVER Caroline Tagesheim
- 20 SUPPAN Philipp extern
- 21 TÖPLITZER Caroline extern
- 22 WENNINGER Florian extern
- 23 WERNIG Petra extern
- 24 WOLTE Andreas extern



5A-Klasse (33/7)
KV: Mag. Margit CVETKO

- 1 ACHATSCHITSCH Gert extern
- 2 BRUNNER Roland extern
- 3 DAMEJ Michael Heim
- 4 DÖRFLER Maria* extern
- 5 FLASCHBERGER Stefan* Tagesheim
- 6 FREIBERGER Leopold Heim
- 7 GRAGGER Markus extern
- 8 GRÜNKRANZ Roland Heim
- 9 (KNES Alexander) Heim
- 10 KOHLBACH Manfred* extern
- 11 KRAMMER Dagmar* extern
- 12 KRASSNIG Matthias extern
- 13 MARINGER Martina* extern
- 14 OBERHEINRICH Alexandra* extern
- 15 OBERHOFER Martina extern
- 16 PACHER Johannes Heim
- 17 PETAUTSCHNIG Klaus Heim
- 18 PRAINSACK Christine extern
- 19 REMSCHNIG Mariella extern

- 20 SCHALLER Thorsten extern
- 21 SCHRANZ Michael Tagesheim
- 22 SCHWARZ Karl Richard Heim
- 23 STEFAN Eduard Heim
- 24 STRUTZMANN Johannes Tagesheim
- 25 TENGG Thomas* Heim
- 26 TSCHISCHEJ Markus extern
- 27 WACHNER Peter extern
- 28 WAUTISCHER Martin Heim
- 29 WEICHSLEDER Christian Heim
- 30 WILPLINGER Mario extern
- 31 WINKLER Christoph Heim
- 32 WOLIN Thomas extern
- 33 ZLÖBL Volker Heim



6A-Klasse (14/4)
KV: Mag. Karl QUENDLER

- 1 HUDELIST Tanja extern
- 2 KULLNIG Harald Heim
- 3 MARSCHIK Peter Tagesheim
- 4 MESSNER-SCHMUTZER Klaus Heim
- 5 PACHER Johann Heim
- 6 RACK Konrad Heim
- 7 RIEPL Guido Heim
- 8 RUHDORFER Gabriele extern
- 9 RUHDORFER Silke extern
- 10 SAMLICKI Claudia extern
- 11 SCHADEN Gerhard Heim
- 12 SCHOI Hansjörg Tagesheim
- 13 SEDLITZKY Alexander Heim
- 14 WOSCHITZ Markus Heim



7A-Klasse (13/0)
KV: Mag. Günther HARMINA

- 1 (CIDEJ Martin) extern
- 2 CZERNIN Christoph extern
- 3 GOESS Gabriel extern
- 4 HUBER Gerhard Heim
- 5 JESACHER Martin Heim
- 6 KOCH Michael Heim
- 7 KOSCHAT Florian extern
- 8 LEITNER Gerd Heim
- 9 LEITNER Heimo Heim
- 10 PIRKER Richard Heim
- 11 SCHIENEGGER Hannes extern
- 12 STRUTZMANN Karlheinz extern
- 13 TRUPP Gerhard Heim



8A-Klasse (14/2)
KV: Mag. Günther PILAJ

- 1 AUER Barbara extern
- 2 AUER Robert Heim
- 3 EICHER Paul Heim
- 4 FENDRE Michael Heim
- 5 GRITSCHACHER Georg Heim
- 6 HAFNER Ferdinand Heim
- 7 KARLOFF Dave Heim
- 8 LAGGNER Christian* Heim
- 9 LAUSSEGGER Peter Heim
- 10 MARTINZ Clemens Heim
- 11 MICHELER Helmuth Heim
- 12 URBANZ Werner Heim
- 13 WABNEGGER Christina extern
- 14 ZLANABITNIG Dietmar Heim

Aus dem Elternverein...

Wie in den letzten Jahren sind auch im Schuljahr 1991/92 vom Elternverein an unserem Gymnasium vielfältige Aktivitäten ausgegangen.

Schon im Oktober 1991 waren unsere Schüler der 6. und 7. Klasse für 10 Tage in Griechenland bzw. in Mantua.

Es gelang dem Elternverein, für diese schulbezogenen Veranstaltungen Sponsoren zu finden, die bereit waren, vor allem für die Fahrt nach Griechenland Zuschüsse zu leisten. Allen sonstigen Gemeinden und Institutionen, die namhafte Beiträge zur Verfügung stellten, sei aufrichtig Dank gesagt.

Bereits zu einer Selbstverständlichkeit im Jahresablauf sind die Buffets aus Anlaß der Elternsprechtage geworden; auch hier darf ich allen Sachspendern, insbesondere der Firma Hornig, für ihre Mithilfe herzlich danken. Ein Dankeschön aber auch all den freiwilligen Helfern, ohne deren Einsatz diese Aktion gar nicht durchführbar wäre.

Die Unterstützung der Wienfahrt der 7. Klasse sowie die Bücheraktion für Maturanten und Jahrgangsbeste wurde ebenfalls weitergeführt.

Im neuen Schuljahr hofft der Elternverein, daß der Umbau der Schulwartwohnung in eine Bücherei und die Einrichtung derselben endlich durchgeführt wird; die vorbereitenden Gespräche mit Verantwortlichen des Bundesministeriums für Unterricht, des Landesschulrates und des Amtes der Kärntner Landesregierung haben jedenfalls positive Ergebnisse gebracht.

Als Obmann des Elternvereines darf ich Sie, liebe Eltern unserer Schüler, wie bereits auch in der Vergangenheit bitten, unsere Arbeit im Interesse der Schüler weiterhin so tatkräftig zu unterstützen. Es ist davon auszugehen, daß auch im nächsten Schuljahr unsere Aufgaben nicht geringer werden.

Abschließend sei allen, die unsere Aktivitäten wohlwollend und helfend begleiten, der Dank des Elternvereines ausgesprochen, vor allem aber dem Repräsentanten unserer Schule, Herrn Dir. Mag. Mochar, und seinem Lehrkörper sowie Hw. Regens Dr. Guggenberger vom Bischöflichen Seminar „Marianum“.

Ihnen allen, insbesondere auch unseren Schülern, darf ich erholsame Ferien wünschen und der Hoffnung Ausdruck geben, daß wir unsere gemeinsame Arbeit auch im Schuljahr 1992/93 in gewohnter Weise fortzuführen in der Lage sein werden.

Karl Dörfler, Obmann

Mitteilungen für das Schuljahr 1992/93

Montag, 14. September 1992, 8.00 Uhr: Beginn der Wiederholungsprüfungen. Einteilung und Zeitpunkt der schriftlichen und mündlichen Prüfungen erfahren die betroffenen Schüler bei der Zeugnisverteilung vor Ferienbeginn.

Dienstag, 15. September 1992, 8.00 Uhr: Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen.

Mittwoch, 16. September 1992, 10.00 Uhr: Eröffnungsgottesdienst für die katholischen Schüler in der Seminarkirche.

Anschließend Aufnahme der Schüler in die Klassenlisten durch den jeweiligen Klassenvorstand.

Schüler der ersten Klassen versammeln sich nach dem Gottesdienst in der Eingangshalle der Schule.

Neu eintretende Schüler höherer Klassen und Repetenten melden sich zur Klassenzuweisung in der Direktion.

Mit der Natur. Es geht.

Geld schafft Wirklichkeit.
Noch nie war die Verantwortung so groß,
wie wir damit umgehen. Für jeden
einzelnen. Und ganz
besonders für die größte österreichische
Bankengruppe.



Die Kärntner
Sparkasse

Fragen Sie die Kärntner!

*Wir drucken Gedanken.
Wir drucken Gefühle.
Wir drucken Wissen.
Wir drucken Information.
Wir drucken Erfolg.*

**NOREA
REPRO
DRUCK**



ERHOLSAME FERIEN

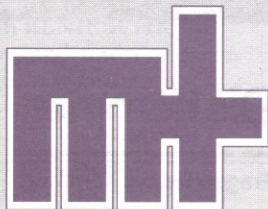
WÜNSCHEN WIR UNSEREN
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN
UND DEN KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN
IM LEHRKÖRPER,

EINEN SCHÖNEN SOMMER

DEN ABSOLVENTEN, MITARBEITERN
UND FREUNDEN UNSERES HAUSES,

HERZLICHEN DANK

SAGEN WIR ALLEN,
DIE DAS ERSCHEINEN UNSERES OMNIBUS
UNTERSTÜTZEN.



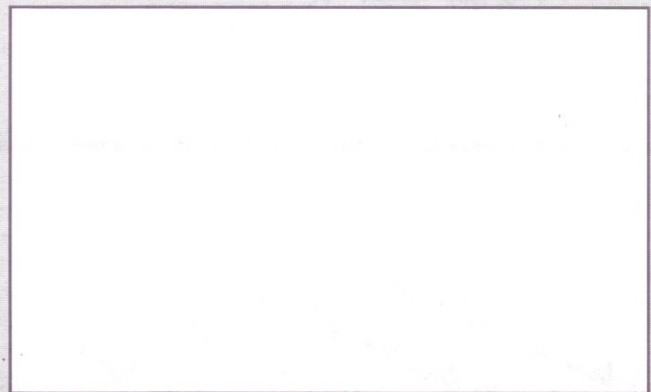
omnibus

VERBINDUNGSBLATT DES BISCHÖFLICHEN SEMINARS
UND DES BG TANZENBERG

◆ Marianum Tanzenberg ◆ A-9063 Maria Saal Tel. 0 42 23 / 22 30 ◆

P.b.b.

Erscheinungsort Tanzenberg
Verlagspostamt 9063 Maria Saal



Adressenänderungen bitte bekanntgeben!